

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

16.9.1926 (No. 296)

Dr. Otto Pelzer wird Lehrer in Bittersdorf.

Sein Lebenslauf.

Der dreifache deutsche Meister Dr. Pelzer tritt am 1. Oktober als Lehrer bei der freien Schulgemeinde Bittersdorf (Kreis Saalfeld) ein...

Der glänzende Triumph Dr. Pelzers über Wiede und Kurmi in dem 1500 Meter-Rennen am 11. September hat den Stettiner mit einem Schlage zu einer Weltberühmtheit gemacht...

Pelzer wurde 1900 in Holtzheim geboren, kam frühzeitig nach Stettin, wo er bald nach dem Kräfte 100 Meter noch nicht unter 13, 400 Meter noch nicht unter 60 Sekunden laufen konnte...

Die ersten großen Erfolge brachte dem Stettiner das Jahr 1922. Er durchlief 800 Meter in 1.57 Min., wurde in 4.08.3 Min. Deutscher 1500 Meter-Meister u. lieferte in Schweden dem Weltrekordmann Lundgren große Nerven...

1923 führte Pelzer im 800 Meter-Laufen, wurde aber über 1500 Meter Zweiter hinter Wiede. In Stockholm unterlag Pelzer gegen Lundgren in 1.54.8 Min. nur um Handbreite...

Sport-Spiel

Rennsport.

Verderennen zu Cogenstein. Das diesjährige Rennen zu Cogenstein verlor ein großer Erfolg zu werden...

Motorport.

Motor-Sportklub Karlsruhe e. V. (M.D.M.C.). Der Weimarer Motor-Sportklub (M.D.M.C.) hatte für den 12. September...

Labenden Wetters die sehr beachtenswerte Beteiligung von 180 Motorrädern und Autos aufwies. Als Preise standen für die Klubs, die mit der größten Anzahl von Fahrzeugen nach Weimern kamen...

Renovierter Automobil-Turnier. Für das vom 17. bis 19. September stattfindende Turnier haben sich 45 Fahrer und Fahrerinnen beim Berg- und Flachrennen...

Vogelport. Franz Demer in Amerika geschlagen. In einem Schrittrundenlauf in New York wurde der deutsche Vogelport Franz Demer von dem amerikanischen Vogelport Bob Gorman geschlagen.

Ämtliche Nachrichten

Ernennungen, Verleihungen, Zurücksetzungen usw. der stammbüchigen Beamten.

Aus dem Bereich des Staatsministeriums. Ernann: Regierungsrat Friedr. Müller-Treffler zum Oberregierungsrat. Ministerium des Innern. Ernann: zum Gendarmerieoberwachmeister: Gendarmerieoberwachmeister Richard Böhle in Seifersheim...

Berichtssaal

Eine Scheingründung.

Dr. Mannheim, 15. Sept. In Zeitungen suchte der 39 Jahre alte, verheiratete Kaufmann Ludwig Schwarztraub über von hier stammende Teilnehmer für ein angeblich lukratives Unternehmen...

Vor einigen Monaten hatte der Angeklagte wegen Urkundenfälschung eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten erhalten. Als der Staatsanwalt in der nunmehrigen Verhandlung drei Jahre Gefängnis beantragte...

Empfehlungen

Seidne schriftl. Peimarbeit u. vererb. Ansb. unter Nr. 728 ins Landblattbüro erb.

Junge Schneiderin

verf. in Anfertigung von Frauenkleidung u. Bekleidungsstücken noch Kundst. in d. anker dem Hause. Nr. 726 ins Landblattbüro erb.

Unterricht

Student

ert. Unterricht in Englisch, Französisch und Mathematik. Ansbote unter Nr. 725 ins Landblattbüro erb.

Verschiedenes

Pianos

zu verkaufen und zu vermiet. Scheller, Rudolfstr. 1. 3. Etod.

Bucherer

frisch eingetroffen:

Marinaden aus frischen grünen Fischen

Rollmopie 3 St. 30 Pf.

Bismardheringe 3 St. 25 Pf.

Kartoffeln 10 Pfd. 45 Pf. 5 Pfd. 23 Pf.

Zilder-Sauer-Kraut Pfd. 12 Pf.

Bucherer

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 17. Sept., nachm. 3 Uhr, Panneherstraße 18 im Saal i. A. eines Pandaläden...

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Eigentümer, Karl Ludwig Klotter, Schlosser in Kitzingen, und Maria Klotter geb. Weiler in Karlsruhe, lassen die nachbeschriebenen Grundstücke am Dienstag, den 21. September 1926, nachm. 5 Uhr...

Einladung.

Die Evangelische Gemeinde bezieht am Sonntag, den 19. September, das 25jährige Jubiläum ihres verehrten Seelherren, Herrn Kirchenrat Ph. Weidemeier und zwar sind aus diesem Anlaß folgende Veranstaltungen vorgesehen...

Elegante Herrenmäntel für Herbst u. Übergang. Schlüpfer, Kugelschlüpfer, Ulster in mod. Formen u. besten Stoffen zu besonders vorteilhaften Preisen. Rud. Hugo Dietrich, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Suchen Sie etwas zu verkaufen zu kaufen zu vermieten zu mieten zu tauschen oder Angestellte Arbeiter Hauspersonal oder eine Stelle in einem Büro einem Haushalt oder Kapitalien. So inserieren Sie im „Karlsruher Tagblatt“

Honig. Wegen großen Soulagens gebe ich folgende Vorrat reich: Edelhonig, goldbl. ca. 8 Pfd. netto 18.50, was dunkler 13.50, der selbe angelassen als Edelhonig 12.50, Gans hergerichtet ca. 9 Pfd. netto 12.50, hocharomatischen Edelhonig 11.50, Franzö. Nacón. Gar. Jurid. Gar. Dr. Amberg u. Soulg. verhandl. J. Gevers. Schneepflaster 127, (Vönnbürger Feidel).

Pfannkuch. Abstrich. Güte Trauben 40 Pf. Westindische Bananen 45 Pf. Unsere Billale Karl-Friedrichstr. 3 befindet sich im vergrößerten Lokal im gleichen Hause. Pfannkuch

Gummi. Gummi-Waren aller Art. Spülapparate, samt Artikel Preisliste grat. Versand franko. C. Klappenbach & Co. Halle 1, 2, Or. Ulrichstr. 41 Fachgeschäft. Versand Engros

Piano. modern, krenzsäulig, fast neu sehr preiswert. Zahlungs-Erleichterung. Lang. Kaiserstraße 167, Salamanderschuhh.

Woll-Strickgarne erprobte gute Qualitäten zu besonders billigen Preisen. 100 Gramm. Qualität I 70, II 90, III 1.10, IV 1.35, V 1.60. Sportwolle 4fach 1.20, Zefirwolle 2fach 1.20. Baumwoll-Doppelgarn 50 Gramm-Lage. 16er 45, 4er 50, 30er 55. TIETZ

Südstadt-Orkthalle. Edel Apfelmoss. Tägl. frisch gefiltert per Liter 40 Pf. Prima Mostapfel per Br. 100 Pf. Anton Rehner.

NATUR-HONIG. alleinst. Blüt.-Schleuderer, 10 Pf. 1.10, 20 Pf. 2.10, 30 Pf. 3.10, 40 Pf. 4.10, 50 Pf. 5.10, 60 Pf. 6.10, 70 Pf. 7.10, 80 Pf. 8.10, 90 Pf. 9.10, 100 Pf. 10.10.

Flügel Pianinos Harmoniums. Ludwig Schweisgu. Karlsruhe i. B. Erlangenstr. 4 beim Rondellplatz. Zahlungserleichterung. Umtausch alt Klaviere.

Wanzentod. zur Selbstverteilung. über wirkend, zu haben bei Friedrich Springer, Karlsruhe. Markgrafenstr. 52 3263.

Blauband statt Butter. Für's Frühstück. FRISCH GEKIRNT. 1/2 Pfd. 50 Pf. FEINKOSTMARGARINE

Residenz-Lichtspiele Waldstr.

Nur noch wenige Tage! In der schönen blauen Donau

7 Akte, nach Motiven des Walzerkönigs **Strauß** mit
Lya Mara und **Harry Liedtke**
Trionon - Wochenschau. Aktuell

Anfangszeiten $\frac{1}{2}$, 5.20, 7.15 und 9.10 Uhr



Des Königs Befehl

Ein Filmspiel in 7 Akten um den alten Fritz

In den Hauptrollen:

- | | |
|----------------------------------|-----------------------|
| Der alte Fritz | George Burkhardt |
| Banckendorf, Adjutant des Königs | Fritz Alberti |
| Baron v. Wenbel | Leopold v. Ledebur |
| Julie | Henriette |
| Jetties, dessen Töchter | St. Reinwald |
| Major Emdenck | Hans Stöwe |
| Peutnant Branden | Hans Brausewetter |
| Sraf de Tolly, der Ältere | Ferdinand v. Alten |
| Sraf de Tolly, der Jüngere | Cati Falkenberg |
| Zielfen | Georg John |
| Der alte Dessauer | Eduard v. Winterstein |
| Seydlitz | G. W. Schnell |

Ferner:

die neueste **Ometka-Wochenschau**.
Dieses großartige Programm ab heute in den

Kammer-Lichtspielen

Kaiserstr. 168 — Telefon 3053
Jugendl. haben Zutritt. Bitte die Nachmittagsvorstellungen besuchen zu wollen. Kasse 3 Uhr. Anfang 3.30 Uhr.

LYA MARA

Die entzückende Hauptdarstellerin der „Schönen blauen Donau“ in ihrem Sinfilm

Frauen die man oft nicht grüßt

Ein Sittenbild in 7 Akten

Sommer, Sonne und Studenten

4 Akte mit **Pat u. Patachon**



Ab heute bis einschl. Montag in den

Atlantik-Lichtspielen

Kaiserstraße 5 Am Durlacher Tor Telefon 5448

Am Sonntag nachmittag von punkt 2-4 Uhr g.o.o Kinder-Vorstellung mit eig. em Programm.

Bankangestellte!

Freitag, den 17. September, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im „Friedrichshof“ (Klubzimmer)

Öffentliche Bankangestellten-Versammlung

Thema: „Die Banken und die Tarifbewegung der Bankangestellten“. Redner: Gausekretär **Dagobert Lubinski**, Frankfurt a. M.

Allgem. Verband der Deutschen Bankangestellten - Ortsgruppe Karlsruhe.

Zu vermieten

Bureau.

2 Bürocabinets in der Nähe d. Hauptpost, mit Telefonanschluss, auf sof. od. 1. Oktober er. zu vermieten. Ang. unter Nr. 688 ins Tagblattbüro erb.

Möbliertes Zimmer

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Waldhornstraße 55 II.

Für unsere Babys

Besonders preiswerte Angebote

- | | |
|---|--|
| Erstlingshemdchen
3 Stück 0.85, St. 0.30 | Erstlingshöschen
weiß, gestrickt
Stück 0.95 0.65 0.55 |
| Erstlingsjäckchen
3 Stück 0.85, St. 0.30 | Kinderkleidchen
weiß, gestrickt, m.
u. ohne Arm 1.10 0.85 |
| Erstlingsjäckchen
Ganzgarn, St. 0.85 0.65 | Haarkleidchen weiß
ou. crème 2.25 1.65 |
| Nabelbinden Cambr.
3 Stück 0.50 Stück 0.18 | Kinderlätzchen mit
Stickerei 0.55 0.40 0.30 |
| Nabelbinden Ideal,
dehnbar, 2 St. 0.75
Stück 0.40 | Kinder-Badetücher
80/100 100/100
St. 1.75 2.75 |
| Mullwindeln Hygiea
70/70 80/80
Stück 0.45 0.60 | Erstlingsschuhe
Led., versch. Aus-
führung, Paar 1.25 0.95 |
| Moltondeckchen
3 Stück 0.95, Stück 0.35 | Erstlingsschuhe
Wolle, gestr. 0.95 0.65 |
| Einschlagdecken
weiß u. bunt um-
stochen, Stück 1.75 1.25 | Erstlingsstrümpfe
reine Wolle, we. u.
u. farb., Paar 0.95 0.75 |
| Windeln farbig und
hell gestr., St. 0.75 0.65 | Wagenkissen
mit Faltchen oder
Einsatz, Stk. 1.45 0.90 |
| Gummiunterlagen
Stück 0.50 0.30 | |

SCHMOLLER

Im ersten Stock unseres Hauses Belkondir. 61a (am Mühlburger Tor) find amst. sehr große, hellle Wohnräume (evtl. mit Keller) als

Geschäftsräume

an Rechtsanwalts oder Betretung zu vermieten. Deutsche Verkehrs-Kreditbank.

Arbeits- od. Lagerräume

Schöne hellle mit Oberlicht, ca. 800 qm, in der Nähe der Hochschule sind sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. 715 ins Tagblattbüro erb.

Moderne 6 Zimmerwohnung

in gesunder guter Lage gesucht evtl. Abfindung usw. Angebote an Georg Davidsohn, Kronenstr. 36, Tel 6875/6441

Dorn's Kaffee

erhältlich nur in der Originalpackung

HERMANN TIETZ

Für unsere Abteilungen
Kleider- und Seidenstoffe
suchen wir
allererste Verkaufskräfte
Vorzustellen 9-11 Uhr vormittags

Junge Dame

von Art als Hilfe in kl. Haushalt und Erwerbungen gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 728 ins Tagblattbüro.

Konstrukteur

Größere Maschinenfabrik Mitteldeutschlands sucht zum alsbaldigen Eintritt für die Abteilung Lastwagenbau und Auto-Omnibusse **erfahrenen**
der auf diesem Gebiet Praxis nachweisen kann. Angebote mit Gehaltsanspruch unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Bild erbeten unter **L. O. 12370 an Invalidendank, Ann-Expd., Frankfurt a. Main.**

Akquisiteure

Verband sucht gegen hohe Vergütung tüchtige
Schreiben an **Dowald, Poststraße 811.**

Eggenstein Eggenstein

Am kommenden Sonntag, den 19. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr findet auf der hiesigen Rennbahn, 5 Minuten vom Rhein, ein

Großes Pferde-Rennen

statt. Es werden 8 Rennen gelaufen und zwar: 2 Vollblut-, 2 Halbblut-, 2 Bauern-Rennen, 1 Trost- und 1 Vereinsrennen. Billige Omnibusverbindung zur Rennbahn. Für Aufbewahrung von Fahrzeugen jeder Art ist gesorgt. Die bekanntesten Pferde (zirca 60 Rennungen) sind angemeldet. — **Eintrittspreise:** 1. Platz Mt 2.—, II Platz Mt 1.—, Kinder 50 Pf.

Reiterverein Eggenstein

18 000—24 000 Mk.

auf ein Geschäftshaus in Karlsruhe im Wert von 75 000 Mk. zu 10 bis 11 Proz. gesucht. Ang. unter Nr. 718 ins Tagblattbüro erb.

Alleinmädchen

Auf 1. Ort, erfahrenes m. Kenntnissen a. Herrschaftl. bei hoch. Lohn gesucht. 8-10, 1-4 Poststraße, Gerbstr. 8 II.

Hausmädchen

gelucht nicht unter 20 Jahren, welches auf Nahrestellung reflektiert. Solide, etwas kochen können, bevorzugt. Ang. u. Nr. 720 ins Tagblattbüro.

Stellen-Gesuche

Suche für meine Tochter, 15 Jahre alt, aus Mannheim, eine Stelle zu Kindern oder Mithilfe im Haushalt bei H. Anspriachen. Angebote unter Nr. 697 ins Tagblattbüro erb.

Verloren u. gefunden

Ein Schirm gefunden. Abzugeben bei F. W. Wamer, Karlsruhe, Seidelstr., am Schwabplatz.

Verkäufe

Gut erhaltenes Spielzimmer aus gutem Maße zu verkaufen. Ang. u. Nr. 720 ins Tagblattbüro.

Schlafzimmer

zu verkaufen. Preis 236. An der Hauptstraße.

Küchen

zu verkaufen. Preis 236. An der Hauptstraße.

Rüchjen

zu verkaufen. Preis 236. An der Hauptstraße.

Schlafzimmer

zu verkaufen. Preis 236. An der Hauptstraße.

B. Geis.

Erbschaftsgegenstände zu verkaufen.

Handklavier

zu verkaufen. Preis 236. An der Hauptstraße.

Sprechapparate

zu verkaufen. Preis 236. An der Hauptstraße.

Auswahl Flügel und Pianos

zu verkaufen. Preis 236. An der Hauptstraße.

Heinrich Müller

zu verkaufen. Preis 236. An der Hauptstraße.

Gashed.

zu verkaufen. Preis 236. An der Hauptstraße.

Wanderhiesel.

zu verkaufen. Preis 236. An der Hauptstraße.

Kaufgesuche

zu verkaufen. Preis 236. An der Hauptstraße.

Damenrad.

zu verkaufen. Preis 236. An der Hauptstraße.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen geliebten teuern Mann

Hermann Freyheit

Kaufmann
heute früh zu sich zu rufen.
In tiefem Schmerze:
Frau Elisabeth Freyheit
Karlsruhe, den 15. September 1926.
Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 17. September, vormittags 11 Uhr statt.

Bankangestellte!

Freitag, den 17. September, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im „Friedrichshof“ (Klubzimmer)

Herbstübungen in Süd-Deutschland.

Feldmanöver der 5. (Südwestdeutschen) Division.

1. und 2. Übungstag.

Mit einer glänzend verlaufenen zweitägigen Übung wurde das Manöver eröffnet...

Für die Übung war etwa folgende Kriegslage ausgegeben: eine rote Armee kämpft mit Front nach Norden am Kocher...

Beide Kolonnen zusammen bilden die rote Partei unter Oberst von Stulpnagel...

Auf der linken Seite führt Generalmajor Frhr. von Vogelstein er verfügt über das 14. (Badische) Inf.-Regt. das 1. (Sächsische) und 2. (Preuß.) Bataillon des 15. Inf.-Regts...

Die Aufgaben beider Detachements waren etwa dieselben: eine feindliche Einwirkung auf die Flanke der eigenen Hauptabteilung zu verhindern...

Der rote Partieführer entschlöß sich zunächst, die Höhen zwischen Mesbach und Dörrenzimmern in Besitz zu nehmen...

Auf der rechten Seite hat die linke Abteilung einen erheblichen zeitlichen und räumlichen Vorsprung gegenüber der rechten...

Auf die Nachricht, daß bei Krauthelm neuer Feind eingetroffen war, entschloß er sich, zunächst seine linke Kolonne, das Inf.-Regt. 9, zum Angriff auf die beherrschenden Höhen westlich Wendtschenhof einzusetzen...

Die Infanterie vorangeschoben werden, damit sie an diese Höhen gefesselte Artillerie-Beobachtung nicht in den unmittelbaren Infanterie-Kampfbereich hineinramme...

Schon um 8.30 morgens wurde die nächtliche Stille der weiter rückwärts gelegenen Dörfer durch die Bedröse der Hornisten unterbrochen...

Als 1 1/2 Stunden später der Tag anbrach, waren schon alle Straßen mit fröhlichen, im Friedensmarsch zur kriegsmäßigen Versammlung ziehenden Truppen bedeckt...

Die Quartierleben wurden besprochen und man sah es den lachenden Gesichtern an, daß sie den Sonntag im Kreise ihrer fränkischen Quartierwirte in bester Erinnerung hatten...

Im Jagdtal bei Wulfsingen wird die Kolonne Greiff für den Vormarsch zusammengesogen. Man hat Mühe, sich zu finden, so geschicht sind die einzelnen Bataillone und Batterien in Waldstücken, Ortsrändern und Baumgruppen verdeckt...

Auf einer Seitenstraße ein Geschütz zur Straßenpanzerwagenabwehr in Stellung. Punkt 8 Uhr kommt Leben auf die Straßen, wie aus dem Erdboden heraus erscheinen Marschkolonnen der Infanterie mit ihren vielen Geschützfahrzeugen...

Allmählich schmilzt der Geschützkamm an. Jetzt wird auch die Vorhut der Kolonne Greiff bei Wendtschenhof neben Inf.-Regt. 9 zum Angriff einsetzt...

Nachdem die Mittagszeit erreicht hat, das Geschütz seinen Höhepunkt, die Artilleriebesatzen rollen auf beiden Seiten, deutlich wird die Überlegenheit der roten Artillerie, die almhüftige Stellung gefunden hat...

Das 2. (Sächsisches) Bataillon des 13. Inf.-Regts. aus Ludwigsburg ist inzwischen rechts neben dem Grenadierbataillon eingeseht worden und 2 weitere Bataillone von Rot (L. 9. und L. 15.) folgen rechts rückwärts gestaffelt...

Um die Mittagszeit erreicht das Geschütz seinen Höhepunkt, die Artilleriebesatzen rollen auf beiden Seiten, deutlich wird die Überlegenheit der roten Artillerie...

Das 2. (Sächsisches) Bataillon des 13. Inf.-Regts. aus Ludwigsburg ist inzwischen rechts neben dem Grenadierbataillon eingeseht worden und 2 weitere Bataillone von Rot (L. 9. und L. 15.) folgen rechts rückwärts gestaffelt...

Um die Mittagszeit erreicht das Geschütz seinen Höhepunkt, die Artilleriebesatzen rollen auf beiden Seiten, deutlich wird die Überlegenheit der roten Artillerie...

Das 2. (Sächsisches) Bataillon des 13. Inf.-Regts. aus Ludwigsburg ist inzwischen rechts neben dem Grenadierbataillon eingeseht worden und 2 weitere Bataillone von Rot (L. 9. und L. 15.) folgen rechts rückwärts gestaffelt...

Um die Mittagszeit erreicht das Geschütz seinen Höhepunkt, die Artilleriebesatzen rollen auf beiden Seiten, deutlich wird die Überlegenheit der roten Artillerie...

Um 7 Uhr abends, also nach nur fünfstündiger Pause, von der naturgemäß viele Mannschaften und Pferde nur einen geringen Teil genießen konnte, ging die Übung weiter.

Der rechte Flügel der Armee war bei Westernhausen auf das Nordufer der Jagt gekommen und der Abteilung Stulpnagel war es gelungen, Blau bei Krauthelm über die Jagt zurückzuwerfen...

Das 2. und 3. Bataillon des Inf.-Regts. 9 mit einem Teil des I./F. R. 15 war dem Feind nachgestoßen und hatte einen Brückenkopf im engen Bogen um Krauthelm gebildet...

Hinter dieser Abteilung war später die Brücke bei Alt-Krauthelm in die Luft geflogen und die Dristchaft in Brand geraten; auch waren alle weiteren Uebergangsversuche an dieser Stelle gescheitert...

Die unteren waren, um den abgeschnittenen Truppen Unterstützung zu bringen. Der Partieführer Rot entschloß sich nun, die noch auf dem Südufer der Jagt befindlichen Kräfte bei Dörzbach unter dem Schutze der Nacht über eine vom 5. Pionier-Bataillon zu bauende Kriegsbrücke zu werfen...

Durch diese überraschende schnelle Befehlsgebung gelang es schon um Mitternacht, die ersten Truppen bei Dörzbach über die unter dem Schutz rasch vorgeworfener Teile des I./F. R. 15, die die Jagt durchwatet hatten, vom Pionier-Batt. 5 in der dunklen Nacht in knapp 3 Stunden lautlos und unbemerkt vom Feind geschlagene Pontonbrücke zu bringen...

Es war das Detachement des Oberleutnants Schmidt F. R. 13, das alsdann auf vier steilen schmalen Feldwegen mit tiefeingeschnittenen Fahrspuren in die Ausgangsstellung für den mit Morgengrauen zu führenden Angriff folgte...

Dies war eine besonders schwierige Aufgabe; daß sie erfüllt wurde, ist ein hervorragender Beweis für die Leistungsfähigkeit der Truppe vom Führer bis zum letzten Schützen und Fahrer.

Die Erkundung der Abmarschwege mußte in größter Eile in der Nacht durch Offizierspatrouillen, teils zu Pferd, teils zu Fuß durchgeführt werden, auf etwa 15 km. Entfernung. In 4 Stunden langem Marsch zog das verstärkte F. R. 13 lautlos von Dörzbach über Klepsau durch das fast durchschnittenen Gelände auf den erkundeten Wegen in das Tal südlich Horrebach. Dort konnten die Bataillonskommandeure die erfolgte Bereitstellung schon um 4.20 vormittags melden...

Das dazu gehört an Orientierungsvermögen der Führer, besonders in dem wegsamen Waldgelände am Nitraud dieses Tals, an Ausdauer und Passion der Mannschaften, die mit der schweren Last der Tornister und Maschinengewehre, die bergauf, bergab quer durch den Wald hundenlang getragen werden mußten, das Vermögen nur Etagegenosse zu ermaßen.

Der Gegner hatte nun der roten Partei den Gefallen nicht getan, in den am Abend innegehabten Stellungen zu bleiben und den überraschenden Angriff, der zweifellos zu einem vollen Erfolge geführt hätte, anzunehmen. Er ging in der Nacht auf die Höhe südostwärts und ostwärts Reunhetteln zurück...

Die eriten beiden Mandöverstage stellten die Führung vor interessante Aufgaben, die verschiedene Lösungen zuließen, vor allem aber schnelle Entschlußfassung und Befehlsgebung verlangten, die Truppe vor kriegsmäßige ganz bedeutende Anstrengungen. Jeder Mann war durchschnittlich über 20 Stunden ohne Schlaf, in Bewegung; teilweise waren sehr erhebliche Geländebeschwerden zu überwinden...

Die 15. September ist der letzte Übungstag der Divisions-Mandöver, der unter einer neuen Lage in die Gegend von Vorberg führen wird. Dann folgt ein Ruhetag. Am 17. Sept. beginnen alsdann die großen Manöver der 5. gegen die 7. Division unter Leitung des Generals der Infanterie Reinhardt in Gegenwart des Oberbefehlshabers über die gesamte Wehrmacht, des Reichspräsidenten von Hindenburg.

Der 15. September ist der letzte Übungstag der Divisions-Mandöver, der unter einer neuen Lage in die Gegend von Vorberg führen wird. Dann folgt ein Ruhetag. Am 17. Sept. beginnen alsdann die großen Manöver der 5. gegen die 7. Division unter Leitung des Generals der Infanterie Reinhardt...

Der 15. September ist der letzte Übungstag der Divisions-Mandöver, der unter einer neuen Lage in die Gegend von Vorberg führen wird. Dann folgt ein Ruhetag. Am 17. Sept. beginnen alsdann die großen Manöver der 5. gegen die 7. Division unter Leitung des Generals der Infanterie Reinhardt...

Die Typhusepidemie in Hannover

Die unerwartet rasche Ausbreitung der Typhusepidemie stellt höchste Anforderungen an das Gesundheitsamt der Stadt Hannover. Die Krankenhäuser sind überfüllt, Schulen müssen geräumt und Baracken gebaut werden...



Die Entstehung der Grundbesitzverhältnisse in Baden.

III. (Schluß) Noch ein Wort über die Leibeigenschaft. Im allgemeinen wurde derjenige leibeigert, der Herrenland nahm. Aber aus welchem Grunde auch jemand leibeigert wurde, z. B. wegen Abstammung von einer leibeigenen Mutter...

Die direkten Steuern wurden zum Großteil von den Landesherren, bei reichsrätlichen Grundherren durch die Ritterschaft auf die Gemeinden verlagert. Die Schwarzwälder Hofbauern hatten schon von sich aus das Minorat, den alleinigen Uebergang auf den jüngsten Sohn erfindend, damit auch der Grundherren zureichende 'Tobfall' nur in mäßigen langen Zwischenräumen sich wiederhole.

Die Grundherren hatten, wie wir sahen, bis 1806 eine Fülle verchiedenartiger Einkünfte; solche, die aus dem Obereigentum an einem großen Teil des Grund und Bodens, solche, die aus der Gerichtsherrschaft, und solche, die aus ihrer Eigenschaft als Leibeigern floßen...

gewohnt hatten: in Tiefenbrunn 100 Morgen, in Steinegg 120 Morgen und in Mülhaußen etwas mehr, nämlich 324 Morgen. Da die Mülhaußer Linie bedeutend weniger sonstige Gefälle bezog, als die Steinegg-Tiefenbrunner Herrschaft...

Günstiger als an den landwirtschaftlich genützten Flächen stand es mit der Aufrechterhaltung der herrschaftlichen Eigentumsrechte am Wald. Bei dem Fehlen einer rationalen Forstwirtschaft diente der Wald in erster Linie den Bedürfnissen, die Herr und Bauernschaft an Brenn- und Bauholz hatten...

Die Herrschaften gaben immer wieder Wald zu Rodungszwecken an die Gemeinden, um aus den entstehenden Rodungen Zinsen zu empfangen; gleichzeitig gütten ihnen dabei die Eigentumsrechte aus der Hand, wie wir vorhin gesehen haben...

Vielen, was heute zum Adelsbesitz in Baden gehört, stammt nicht aus der Feudalzeit, sondern ist im Laufe des 19. Jahrhunderts käuflich erworben: Hofgüter, Streubesitz, hier ein Acker, dort eine Weide, da eine Waldparzelle...

In Baden bestanden im Jahre 1919 an Stammgütern des Ritterstandes 73, ferner 7 Standesherrschaften, ohne die großherzoglichen Fideikomnisse. Davon waren 13 unter einem Flächenmaß von 100 Hektar und nur ebenfalls 13 grundherrliche Stammgüter über 500 Hektar.

In ganz Baden gibt es nur 84 landwirtschaftliche Betriebe von über 100 Hektar landwirtschaftlich genützter Fläche, zusammen 14 600 Hektar. Von diesen größeren Betrieben sind nur 16 zwischen 200 und 400 und nur 3 zwischen 400 und 500 Hektar. Diese 84 sogenannten 'Großbetriebe' machen gerade 1 Prozent der badischen Kulturlände aus...

Der neue Staat hat sofort im Jahre 1919 die Stammgüter aufgehoben. Das Kommentar zum Aufhebungsgesetz sagt über die staatlichen Absichten: 'Die Verstaatlichung großer landwirtschaftlicher Betriebe ist nicht Ziel des Gesetzes...' Es würde a. B. kein Vorteil für die landwirtschaftliche Produktion sein, wenn die 10 Eigentümern Höfe verstaatlicht würden...

Diese Sätze sind sehr lehrreich. Was die Siedelungen betrifft, für die man anno 1919 schwärmte, so hat der Staat gerade im frühesten Gemmingenschen Hagenhies-Borst merkwürdige Erfahrungen gemacht. Vom Standpunkt der Erhaltung bodenkundigen Familienbesitzes aus sind geschlossene Hofgüter, wo es angeht, in eigener mühsamer Bewirtschaftung, und rationeller bewirtschafteter Wald die besten Mittel, den Staat von dem volkswirtschaftlichen Vorteil zu überzeugen, den solche Besitz in sich tragen.

Koloniales.

Die Erschließung Afrikas durch das Automobil. Die schnelle Aufwärtsentwicklung Ostafrikas steht unter dem Zeichen des Automobils. Von überall in Ostafrika werden neue Straßenbauten gemeldet, hier das Land mit einem Verfehrnetz zu überziehen beginnen. Gegenwärtig werden in Ostafrika mehr als 4000 Automobile gezählt, über 3000 Motorräder, etwa 1350 Lastwagen und 500 Traktoren. Die Möglichkeiten dieses Zweiges der Exportindustrie sind unbegrenzt und die Aussichten für die nächsten Jahre ausgezeichnet...

